**Änderung der Wertgrenzen für freihändige Vergaben und beschränkte Ausschreibungen**

Ab dem 1. Januar 2022 bis zum 1. Januar 2023 gilt die „neue“ Verordnung über die Auftragswerte nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A - Ausgabe 2019 - zur Ankurbelung der Wirtschaft wegen der SARS-CoV-2-Pandemie (**Auftragswerteverordnung - AwVO) vom 15. Dezember 2021 (GBl. LSA Nr. 44/2021, S. 615).**

Für die Bestimmung der rechtmäßigen Vergabeart gelten für die vom 1. Januar 2022 bis zum einschließlich 31.12.2022 begonnenen Vergabeverfahren folgende Regelungen:

1. für **Dienst- und Lieferleistungen** (Anwendungsbereich der VOL/A) sind

* freihändige Vergaben und beschränkte Ausschreibungen bis zu einem geschätzten Nettoauftragswert unterhalb von **215.000 EUR** zulässig (im Jahr 2021 galt die Grenze von 214.000 EUR);
* bis zu einem Auftragswert von **5.000** **EUR** ohne Umsatzsteuer ist unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ein **Direktkauf** zulässig;

1. **für Bauleistungen** (Anwendungsbereich der VOB/A) sind:

- freihändige Vergaben bis zu einem geschätzten Nettoauftragswert unterhalb von **2,5 Mio. EUR** und

- beschränkte Ausschreibungen mit oder ohne Teilnahmewettbewerb bis zu einem geschätzten Nettoauftragswert unterhalb von **5,382 Mio. EUR** (im Jahr 2021 5,35 Mio. EUR) zulässig;

* **ab 10.000 EUR** Nettoauftragswert sind mindestens **drei Bieter** zur Angebotsabgabe aufzufordern. Als Nachweis gilt die Aufforderung zur Angebotsabgabe mit Versandbestätigung;
* **bis 10.000 EUR** Nettoauftragswert ist unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ein Direktkauf zulässig**.**

Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass für die Bestimmung einer rechtmäßigen Vergabeart **ein Gesamtauftragswert** maßgebend ist und nicht der geschätzte Beschaffungswert einer einzelnen Leistung. Ab dem 1. Januar 2022 gelten die neuen EU-Schwellenwerte: eine europaweite Ausschreibung ist ab 5.382.000 EUR Auftragswert ohne Umsatzsteuer für Bauleistungen und ab 215.000 EUR Auftragswert ohne Umsatzsteuer für Liefer- und Dienstleistungen erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass trotz der geänderten Wertgrenzen:

- der Nettogesamtauftragswert entsprechend den Gesamtkosten des Projektes nach § 3 VgV zu schätzen ist, hier ist keine losweise Betrachtung möglich;

- eine Eignungsprüfung der infrage kommenden Firmen im Vorfeld des Vergabeverfahrens durchzuführen ist;

- unter den Unternehmen möglichst gewechselt werden soll;

- alle weiteren im Zusammenhang mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zu beachtenden Vorschriften unverändert fort gelten,

- insbesondere die Vorgaben des Landesvergabegesetzes (mit Formularen, Erklärungen und Informationspflichten) ab einem Nettogesamtauftragswert von 25.000 EUR (Liefer- und Dienstleitungen) bzw. 50.000 EUR (Bauleistungen) zu erfüllen sind;

- die Information zu beabsichtigten beschränkten Ausschreibungen gem. § 20 Abs. 4 VOB/A 2019 sowie die nachträgliche Bekanntgabe der Aufträge zu freihändigen Vergaben und beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb gem. § 19 Abs. 2 VOL/A 2009 bzw. § 20 Abs. 3 VOB/A 2019 zu veröffentlichen ist;

- insbesondere die Prüfung des Vorliegens einer möglichen Binnenmarktrelevanz des jeweiligen Auftrages zu beachten und entsprechend ausführlich zu dokumentieren ist.

Nachfolgend die Übersicht der Änderungen nach Zeiträumen:

**Auftragswerte unterhalb der EU-Schwellenwerte (VOB/A; VOL/A)**

**Beginn des Vergabeverfahrens: 01.01.2022 - 31.12.2022**

nach Verordnung über die Auftragswerte nach VOL/A und VOB/A zur Ankurbelung der Wirtschaft wegen der SARS-CoV-2-Pandemie (Auftragswerteverordnung) vom 15.12.2021:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Bauaufträge** | **Lieferung- und Dienstleistungen** |
| Beschränkte Ausschreibung mit/ ohne Teilnahmewettbewerb | < 5.382.000 € | < 215.000 € |
| Freihändige Vergabe | < 2.500.000 € > 10.000 € (mind. 3 Angebote) | < 215.000 € |
| Direktvergabe | < 10.000 € | < 5.000 € |

**Beginn des Vergabeverfahrens: 01.01.2021 - 31.12.2021**

nach Verordnung über die Auftragswerte nach VOL/A und VOB/A zur Ankurbelung der Wirtschaft wegen der SARS-CoV-2-Pandemie (Auftragswerteverordnung) vom 10.12.2020:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Bauaufträge** | **Lieferung- und Dienstleistungen** |
| Beschränkte Ausschreibung mit/ohne Teilnahmewettbewerb | < 5.350.000 € | < 214.000 € |
| Freihändige Vergabe | < 2.500.000 € > 10.000 € (mind. 3 Angebote)​ | < 214.000 € |
| Direktvergabe | < 5.000 € | < 5.000 € |

**Beginn des Vergabeverfahrens: 14.05.2020 - 31.12.2020**

nach Verordnung über die Auftragswerte nach VOL/A und VOB/A zur Ankurbelung der Wirtschaft wegen der SARS-CoV-2-Pandemie (Auftragswerteverordnung) vom 13.05.2020:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Bauaufträge** | **Lieferung- und Dienstleistungen** |
| Beschränkte Ausschreibung mit/ohne Teilnahmewettbewerb | < 5.350.000 € | < 214.000 € |
| Freihändige Vergabe | < 2.500.000 € > 10.000 € (mind. 3 Angebote) |  |
| Direktvergabe | < 3.000 € | < 500 € |

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Referat 306

Bereich Schulbau- und IKT-Förderung, DigitalPakt Schule

Landesverwaltungsamt

Maxim-Gorki-Straße 7

06114 Halle (Saale)